



Das „A“ und das „O“

Liebe Leserin, lieber Leser!

Am Anfang und am Ende unseres Lebens sind wir ganz auf Andere angewiesen.

Können nichts selber tun.

Müssen an uns tun lassen.

Gott hat das Allerwichtigste für uns schon getan.

Er ist vor unserem Leben und nach unserem Leben für uns da, hält uns mit seiner Liebe.

Seine Liebe ist ohne Anfang und ohne Ende.

Er spricht: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

(Offb 21,6)



In den schweren Gedanken des Herbstes wünsche ich Ihnen immer wieder die Frische des lebendigen Wassers Gottes.

Herzliche Grüße, Ihr Pfarrer Andreas Funk